

ADFC Dresden e.V. • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Straßen- und Tiefbauamt
Postfach 120020
01001 Dresden

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5
Telefax 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
22gse027

10. Oktober 2022

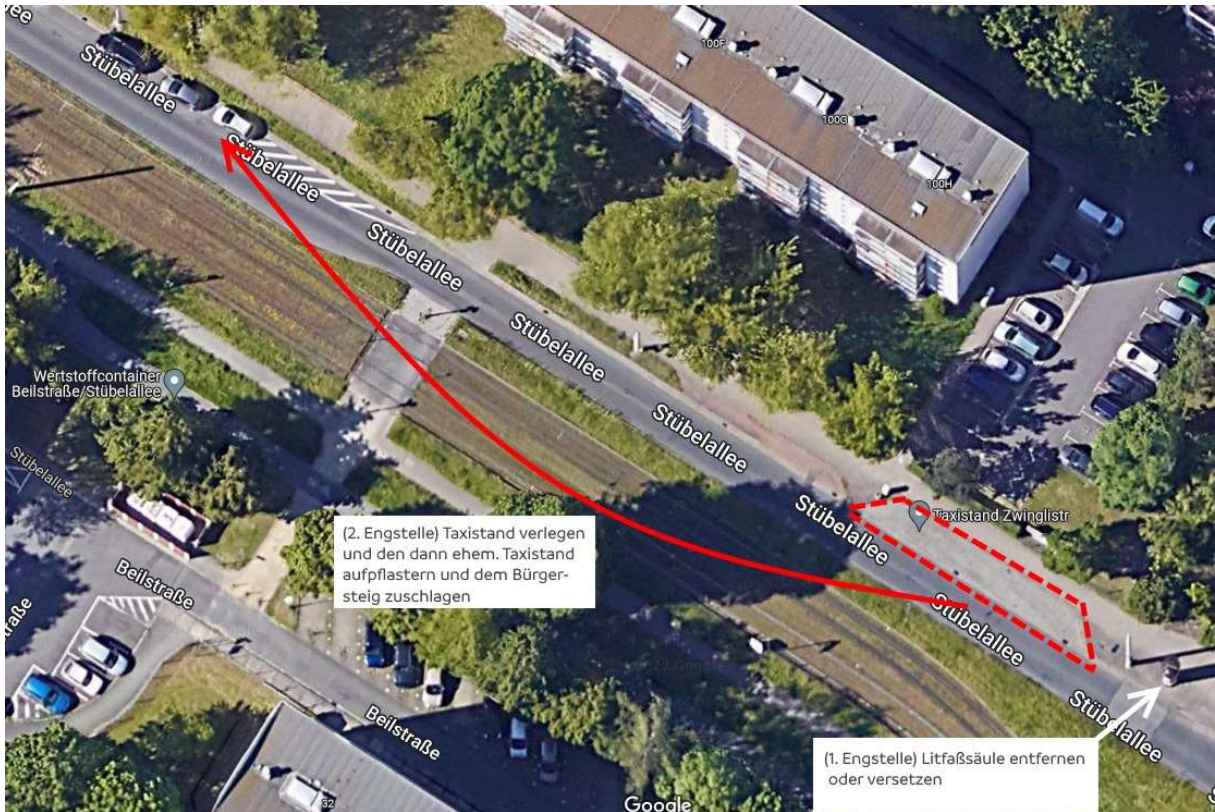
Taxistand in Gruna für mehr Sicherheit leicht versetzen

Sehr geehrte Frau Prüfer,

mit dem Fahrrad ist der Bereich Altgruna noch schwer erreichbar bzw. durchfahrbar. Das liegt u.a. an den bekannten Mängeln des Radverkehrskonzeptes (Nummer 612, 614, 584, 590, 591), aber auch an nicht im Konzept genannten Mängeln. Zwar hat die Stadtverwaltung in den letzten Jahren die Radverkehrsführung auf der Schneebergstraße deutlich verbessert, jedoch ist die Weiterführung z.B. entlang der Buslinie 64 (Heynahtstraße-Schneebergstraße-Zwinglistraße) weiterhin stark mangelhaft. Auch weist sie eine hohe Zahl an Fahrradunfällen auf. Entsprechend häufig erreichen uns Berichte über knapp überholende Autos und gefährliche Situationen in der Heynahtstraße, auf der Zwinglistraße und nicht zuletzt auf der Bodenbacher Straße.

Wir begrüßen die Absichten des neuen EFRE-Projekts Dresden Altgruna (2021-2027), das - vollständig umgesetzt - einige der bekannten Mängel, aber nicht alle, abstellen wird. Wir regen dringend an, mit dem fahrradfreundlichen Umbau jetzt anzufangen und etappenweise Lösungen umzusetzen. Sicher ist für eine endgültig zufriedenstellende Lösung für den Radverkehr ein „großer“ Umbau nötig. Laufende Planungen im frühen Stadium sollten jedoch kurzfristigen Maßnahmen nicht im Wege stehen. Zum Beispiel könnten die Maßnahmen zum Schutz der Radfahrer vor Dooring-Unfällen und engem Überholen auf der Bergmannstraße bis zur Schneebergstraße weitergeführt werden.

Eine kurzfristige Verbesserung ist auch auf der östlichen Stübelallee möglich (gerade außerhalb des EFRE-Gebietsumfangs). Im aktuellen Altbestand kommt die Mehrheit der Radfahrenden vom freigegebenen Gehweg der Zwinglistraße. Wer auf den Gehweg der nördlichen Stübelallee nach Westen einbiegt, geht vielleicht davon aus, dass dieser weiterhin freigegeben ist. Anhand der baulichen Gegebenheiten erscheint es nicht logisch, auf die Fahrbahn in den Mischverkehr zu wechseln. Auf dem Gehweg fährt man an zwei Engstellen vorbei: Zum einen an einer Litfaßsäule, zum anderen an einem Taxistand. Nach beiden Engstellen zeigt ein Verkehrsschild an, dass der Gehweg ab dort freigegeben ist. Wir wurden von einem Anlieger darauf hingewiesen, dass es an beiden Engstellen häufig Konflikte zwischen Fußgängern und Radfahrern gibt, was anhand der Verkehrsführung nicht verwundert. Eine kurzfristige Lösung könnte so aussehen: Die Litfaßsäule wird entfernt oder versetzt, um die erste Engstelle zu entschärfen. Außerdem wird der Taxistand 65 m nach Westen verlagert, wo heute Autos kostenlos am Fahrbahnrand parken. Der dann ehemalige Taxistand kann provisorisch auf asphaltiert oder aufgepflastert werden, um die zweite Engstelle zu beseitigen.



Darstellung unserer Vorschläge zur provisorischen Herstellung einer lückenlosen Radverkehrsführung Ri. Zentrum

Wir bitten darum, diese Konfliktstelle kurzfristig – vor Ende des EFRE-Förderzeitraumes – zu entschärfen. Wir regen an, weitere Verbesserungen der Erreichbarkeit des Bereiches um Altgruna etappenweise und zeitnah umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen